
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 1

Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz

am 14.01.2009

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 15:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Dieter Drescher
Dirk Kolar
Jörg Sieger
Brunhilde Weinhold
Martin Wiggermann
Elsbeth Kiel
Norbert Kläsgen
Leo Klempert
Martina Plath
Christa Weidner
Paul Wisniewski
Andrea Hosang
Regina Müller-Hinz
Jens Hebebrand
Simone Symma
Annelies Schwarzer

sachkundige Bürger

Burkhard Elsner
Dr. Wolfgang
Riekenbrauck
Rita Schröder
Dr. Norbert Katte

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Jana Müller-Simdorn

Von der Verwaltung

Herr Sparbrod, Dez. III

Herr Merfels, L FB 53

Herr Scholz, SL FB 53

Frau Kronenberg, PK

Frau Bierwolf-Siegrist, Schriftführerin

Gäste und Zuhörer/innen

Herr Erdmann, Geschäftsführer der SPD-Kreistagsfraktion

Herr Wette, Geschäftsführer der FDP-Kreistagsfraktion

interessierte Zuhörer/innen

Herr Wiggermann begrüßt die anwesenden Damen und Herren. Vor Beginn der Sitzung gedenken die Anwesenden der kürzlich verstorbenen Kreistagsabgeordneten Elisabeth Schwarz. Herr Wiggermann eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

196/08

Produktorientierter Haushalt des Fachbereiches 53 für das Haushaltsjahr 2009

Punkt 2

192/08

Neustrukturierung der Suchthilfeplanung/-beratung im Kreis Unna

Punkt 3

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

196/08

Produktorientierter Haushalt des Fachbereiches 53 für das Haushaltsjahr 2009

Erörterung

Herr Wiggermann führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein.

Frau Kiel erklärt für die CDU-Fraktion, dass noch Beratungsbedarf besteht, dem man in der anstehenden Haushaltsklausur nachkommen wird, wobei die Zahlen des Budgets wenig Spielraum zulassen.

Frau Hosang bewertet die Kontinuität im Budget als positiv und erklärt für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das Einverständnis mit dem vorgelegten Budgetentwurf.

Herr Kolar macht für die SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf über den gesamten Haushaltsentwurf geltend.

Der Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz nimmt den Entwurf des produktorientierten Haushaltes des Fachbereiches 53 für das Haushaltsjahr 2009 zur Kenntnis.

Punkt 2

192/08

Neustrukturierung der Suchthilfeplanung/-beratung im Kreis Unna

Erörterung

Herr Wiggermann weist darauf hin, dass es zur Neustrukturierung der Suchthilfeplanung/-beratung im Kreis Unna bereits einen Konsens gegeben habe. Aufgrund finanzieller Veränderungen waren neue Überlegungen notwendig. Darauf hin habe er als Vorsitzender des Ausschusses zwei Gespräche mit den Sprecherinnen und Sprechern der Fraktionen geführt, deren Ergebnisse in die heute zu beratende Vorlage mündeten.

Herr Sparbrod erläutert, dass wegen der veränderten Situation in dieser Vorlage die möglichen Varianten der künftigen Struktur der ambulanten Suchtkrankenberatung im Kreis Unna dargestellt werden. Seitens der Verwaltung wird aufgrund der Beschlusslage zur Sitzungsvorlage 110/08 weiterhin die Beteiligung des Kreises Unna an der zu gründenden Sucht- und Drogenhilfe Kreis Unna GmbH unter Berücksichtigung der Verpflichtung zur Zahlung des Ausgleichsbetrages an die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe als Beschluss vorgeschlagen.

Die Neustrukturierung der Suchthilfe/-beratung stellt sich lt. Frau Kiel als keine leichte und zudem sehr zeitaufwendige Aufgabe dar. Aufgrund der aktuellen Situation hat es seitens der CDU-Fraktion einen Fragenkatalog an die Verwaltung gegeben, dessen Beantwortung erst heute erfolgt ist. Wegen der Komplexität des Themas reichte die Zeit zur abschließenden Klärung der offenen Fragen nicht aus. Sie beantragt, die Entscheidung in die Sitzung von Kreisausschuss/Kreistag zu verschieben.

Des weiteren fragt sie nach, ob es richtig sei, dass der Landrat gegenüber einem Vertreter des DGB schriftlich erklärt habe, dass erst der neu zu wählende Kreistag sich mit der Neustrukturierung der Suchthilfe/-beratung befassen solle.

Herr Sparbrod verneint eine derartige Aussage des Landrates. Dies bestätigt sich auch dadurch, dass in einem solchen Fall die Sitzungsvorlage seitens der Verwaltung zurückgezogen worden wäre und dies nicht geschehen ist.

Frau Hosang erklärt, dass die Sitzungsvorlage 192/08 die Ergebnisse der Gespräche des interfraktionellen Arbeitskreises insoweit enthält, als dass hier die wichtigen, möglichen Lösungsvarianten aufgezeigt sind. Die im Beschlussvorschlag enthaltenen Abwägungen der Verwaltung entsprechen allerdings nicht den Abwägungen, die ihre Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN getroffen haben. Der Ausgleichsbetrag von ca. 450.000 Euro ist nicht durch den Kreis, sondern durch die GmbH zu erwirtschaften. Zu befürchten ist, dass dies nur über einen Personalabbau aufzufangen ist. Daher kann ihre Fraktion diesen Beschlussvorschlag nicht mittragen.

Dem Beratungsbedarf der CDU ist ihrer Meinung nach Rechnung zu tragen, so dass heute auf eine Beschlussempfehlung zu verzichten ist. In der Sitzung des Kreistages am 27. Januar ist dann aber die endgültige Entscheidung zu treffen.

Lt. Herrn Kolar ist der SPD-Fraktion eine zeitnahe Entscheidung wichtig. Es sind aber ebenfalls noch Fragen zu klären, so dass er ebenfalls für eine Entscheidung in der Sitzung des Kreistages plädiert.

Herr Dr. Katte erklärt für die FDP-Fraktion weiteren Beratungsbedarf und schlägt auch vor, die Entscheidung in der Sitzung des Kreistages am 27. Januar zu treffen.

Der Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz nimmt die Sitzungsvorlage 192/08 „Neustrukturierung der Suchthilfeplanung/-beratung im Kreis Unna“ aufgrund von Beratungsbedarf zunächst nur zur Kenntnis.

Punkt 3

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Einrichtung eines Jugendcafes im Gesundheitshaus durch die Stadt Unna

Herr Merfels berichtet, dass die Stadt Unna angefragt habe, ob sie im Gesundheitshaus im Bereich des ehemaligen Restaurants ein Jugendcafe einrichten könne. Nach erfolgter Abstimmung mit den Selbsthilfegruppen wurden die Verhandlungen mit der Stadt Unna aufgenommen und stehen nunmehr kurz vor dem Abschluss. Die Stadt Unna trägt die notwendigen Umbaukosten und wird eine monatliche Miete in Höhe von 500 Euro zahlen.

2. Umsetzung des Verbraucherinformationsgesetzes

Frau Müller-Hinz erinnert an ihre Anfrage zu einem Bericht über die Umsetzung des Verbraucherinformationsgesetzes.

Herr Merfels berichtet dazu, dass es im gesamten Land Nordrhein-Westfalen im Wesentlichen nur eine Anfrage der Verbraucherschutzorganisation foodwatch an alle Kreise und somit auch an den Kreis Unna gegeben hat. Die Anfrage wurde gestellt über das Landesamt für Natur und Umwelt in Recklinghausen, das einen Teil der Anfrage bereits selbst beantworten konnte. Weitere Punkte wurden weitergereicht, u. a. auch an den Kreis Unna. Seit Eingang der Fragen gibt es unterschiedliche Meinungen zwischen foodwatch und dem Kreis Unna darüber, ob die Fragen hinreichend konkret sind sowie die Höhe der für die Beantwortung anfallenden Gebühren. foodwatch hatte um Rückmeldung gebeten, soweit die Gebühren 50 Euro überschreiten. Tatsächlich würden aber aufgrund des mit der Beantwortung verbundenen Aufwandes Gebühren in Höhe von 1.000 Euro anfallen. Bezüglich des Aufwandes und damit anfallender, angemessener Gebühren sind sich alle betroffenen Kreise einig. foodwatch wurde daraufhin

um eine Vorschussleistung gebeten. Aufgrund dessen berichtete die Organisation auf ihrer Internet-Seite über die Schwierigkeiten, Informationen zum Verbraucherschutzgesetz zu erhalten. Dies ist der derzeitige Stand der Angelegenheit. Weitere Anfragen liegen dem Kreis Unna bisher nicht vor.

Herr Wiggermann fragt nach, ob die Anfrage damit hinreichend beantwortet ist oder das Thema in der nächsten Sitzung des Ausschusses behandelt werden soll. Lt. Frau Müller-Hinz werde sie die gegebene Auskunft bewerten und gfls. noch einmal auf das Thema zurückkommen.

3. Relevante und umsetzbare Gesundheitsziele für das 21. Jahrhundert

Frau Kiel weist auf einen Antrag der CDU-Fraktion hin, der unter der Sitzungsvorlage Nr. 175/07 in den Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz eingebracht worden ist. Darin ging es um die Reduzierung der Gesundheitsziele für das 21. Jahrhundert auf die Ziele, die für den Kreis Unna relevant und umsetzbar sind sowie die Festlegung eines konkreten Zeitrahmens für die Realisierung. Dies wurde seitens der Verwaltung mit der Einschränkung zugesagt, dass dafür eine gewisse Zeit benötigt werde. Sie bittet um Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.

Herr Merfels wird versuchen, dies bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses zu erledigen, soweit bis dahin die Neustrukturierung der Suchthilfe/-beratung abgeschlossen ist.

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Ende der Sitzung 15.30 Uhr

Martin Wiggermann

Vorsitzender

Gabriele Bierwolf-Siegrist

Schriftführerin